

**Einladung**  
der von Bundestag und Bundesrat berufenen  
Kommission Lagerung hoch radioaktiver Abfallstoffe  
zur

## Fachtagung „Kriterien für die Standortauswahl“

am 29. und 30. Januar 2016  
im Tagungswerk Jerusalemkirche  
Lindenstr. 85, 10969 Berlin

Die Suche nach einem Standort für die dauerhafte Lagerung hoch radioaktiver Abfälle ist eine Aufgabe, die Politik und Gesellschaft nur gemeinsam lösen können. Die Kommission Lagerung hoch radioaktiver Abfallstoffe bereitet die Suche nach dem Standort vor, der bestmögliche Sicherheit für eine dauerhafte Aufbewahrung der Abfälle gewährleisten soll. Die Kommission wird voraussichtlich eine Lagerung in einer tiefen geologischen Formation empfehlen. Eine umfassende Auseinandersetzung über die geologischen Grundlagen der Standortauswahl gehört zur Vorbereitung des Suchprozesses.

Ausgehend von der gesamten Fläche Deutschlands soll der bestmögliche Standort in einem mehrstufigen Verfahren bis zum Jahr 2031 gefunden werden. Die Kommission entwickelt dafür verschiedene Auswahlkriterien: **Ausschlusskriterien** beschreiben geowissenschaftliche Eigenschaften, die einen Standort ungeeignet machen, **Mindestanforderungen** beschreiben Eigenschaften, die ein Standort stets erfüllen muss, und **Abwägungskriterien** Eigenschaften, die für eine dauerhaft sichere Lagerung besonders günstig sind.

Die Auswahlkriterien sind ein wichtiger Teil des Berichts, den die Endlager-Kommission Mitte kommenden Jahres Bundestag, Bundesrat und Bundesregierung übergeben wird. Mit der **interessierten Fachöffentlichkeit** möchte die Kommission gern auf einer **zweitägigen Fachtagung** über die von ihr entworfenen Auswahlkriterien diskutieren. Dazu lädt sie Experten und Expertinnen aus den Bereichen **Endlagerung, Geowissenschaften, Bergbau und Planungswissenschaften** herzlich ein.

Die Tagung ist offen für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und alle interessierten Personen, etwa aus Universitäten, Forschungseinrichtungen, Bundes- und Landesämtern, Bürgerinitiativen, Verbänden oder Unternehmen. Sie bietet Gelegenheit, die entworfenen Kriterien zu reflektieren und die eigene Sichtweise einzubringen.



In **thematischen Arbeitsgruppen** können die Teilnehmenden aufzeigen, bei welchen Auswahlkriterien Einigkeit besteht und bei welchen sie Überarbeitungsbedarf sehen. Folgende Arbeitsgruppen sind geplant:

1. „Geowissenschaftliche Ausschlusskriterien und Mindestanforderungen“
2. „Geowissenschaftliche Abwägungskriterien und deren Bewertung“
3. „Reversibilität und Kriterien für Fehlerkorrekturen“
4. „Inhalt von Sicherheitsuntersuchungen in den einzelnen Phasen der Standortsuche“
5. „Planerische Abwägungskriterien bei der Standortsuche“

In den **Open Sessions** der Tagung können Teilnehmende eigene Vorträge halten. Hinweise zu möglichen eigenen Fachbeiträgen finden Sie im beigefügten Call for Abstracts.

Die Teilnehmenden der Tagung erarbeiten gemeinsam eine kommentierte Fassung der Auswahlkriterien. Diese Stellungnahme wird als **konkretes Ergebnis** der Fachtagung in die weitere Arbeit der Kommission eingehen.

Die geowissenschaftlichen Auswahlkriterien für den bestmöglichen Standort erarbeitet die Kommissions-Arbeitsgruppe 3 „Gesellschaftliche und technisch-wissenschaftliche Entscheidungskriterien sowie Kriterien für Fehlerkorrekturen“. Die AG wird zum 18. Januar den Teilnehmenden der Fachtagung einen Entwurf der Kriterien zur Verfügung stellen. Zur Vorbereitung der Tagung kann der Entwurf von diesem Zeitpunkt an im Rahmen einer öffentlichen **Online-Konsultation** kommentiert werden. Die Online-Konsultation ist über die Website der Kommission unter <http://www.bundestag.de/endlager> erreichbar.

Teile der Fachtagung werden gefilmt und über das Internet öffentlich zugänglich gemacht. Die Zebralog GmbH & Co. KG betreut die Fachtagung und die Online-Konsultation.

## Programm

29. Januar 2016	13:00 Uhr	Beginn Tag 1
		Vorstellung und Diskussion des Kriterienentwurfs für die Standortauswahl
		Diskussion in thematischen Arbeitsgruppen
	ab 18:30 Uhr	Informeller Ausklang bei Imbiss und Getränken



30. Januar 2016	9:00 Uhr	Beginn Tag 2
		Open Sessions
		Diskussion in thematischen Arbeitsgruppen (Fortsetzung)
	13:00	Mittagspause
		Präsentation der Arbeitsgruppenergebnisse
		Plenumsdiskussion
	16:00	Ende

Für das leibliche Wohl der Teilnehmenden wird gesorgt.

### Anmeldung

Eine Anmeldung ist aus organisatorischen Gründen erforderlich. Die Veranstaltungsteile am 29. Januar und am 30. Januar 2016 bauen aufeinander auf. Wir erbitten eine verbindliche Anmeldung für beide Tage. Melden Sie sich bitte zum nächstmöglichen Zeitpunkt, spätestens aber bis zum 14. Januar 2016 an. Die Teilnehmerzahl ist wegen der Räumlichkeiten begrenzt.

Link: Anmeldung bitte unter: <https://eveeno.com/284375202>

### Kosten

Die Teilnahme an der Fachveranstaltung ist kostenlos.

Eine Erstattung von Reisekosten ist möglich, wenn Sie sie mit der Anmeldung beantragen. Teilnehmende aus folgenden Gruppen werden bei der Erstattung von Reisekosten bevorzugt: Zivilgesellschaft, NGOs, Bürgerinitiativen, Privatpersonen, Selbstständige, Wissenschaftler/innen aus privaten Forschungseinrichtungen.

Bei einer Reisekostenerstattung erhalten Sie für die An- und Abreise ein Veranstaltungsticket der Deutschen Bahn (2. Klasse). Der Abholcode für das Ticket wird Ihnen über das Organisationsteam zugestellt. Zudem kann ihnen eine Hotelübernachtung gemäß Bundesreisekostengesetz erstattet werden. Dafür müssen Sie die Übernachtung eigenständig buchen und den Beleg dem Organisationsteam vorlegen.



## Call for Abstracts – Reichen Sie eigene Fachbeiträge ein!

Setzen Sie Ihr eigenes Thema auf das Programm der Fachtagung! Wenn Sie uns einen Abstract schicken, können Sie sich für einen Vortrag im Rahmen der Open Sessions der Veranstaltung bewerben. Die Abstracts sollten sich auf das Arbeitsfeld der Kommissions-Arbeitsgruppe 3 "Gesellschaftliche und technisch-wissenschaftliche Entscheidungskriterien sowie Kriterien für Fehlerkorrekturen" beziehen, also im Bereich der geowissenschaftliche Kriterien, Planungskriterien, sozio-ökonomische Kriterien im Hinblick auf die Suche nach einem Standort für die Lagerung hoch radioaktiver Abfälle liegen oder auf die Kriterien zur Fehlerkorrektur eingehen.

Ein Vortrag im Rahmen einer Open Session sollte 10 bis 12 Minuten dauern. Im Anschluss ist eine Diskussion vorgesehen. Die Beiträge sollten in deutscher Sprache verfasst werden.

Für die Bewerbung um einen Vortrag schicken Sie bitte bis spätestens 5. Januar 2016 einen aussagekräftigen Abstract (1-2 Din A4 Seiten), eine Kurzbeschreibung zu Ihrer Person sowie gegebenenfalls Referenzen an [fachtagung@zebralog.de](mailto:fachtagung@zebralog.de). Die Auswahl der Beiträge erfolgt nach den Kriterien Qualität, Vollständigkeit und nach der Relevanz für die Vorbereitung der Standortsuche.

In der 2. Kalenderwoche 2016 teilen wir Ihnen mit, ob Ihr Beitrag angenommen wurde. Bis zum 20. Januar 2016 haben Sie die Möglichkeit, Folien einzureichen, die Sie auf der Veranstaltung für Ihren Vortrag nutzen möchten.

## Weitere Informationen

Bei weitergehenden Fragen zur Fachtagung melden Sie sich bitte bei Frau Jana Gähler (Zebralog) unter [fachtagung@zebralog.de](mailto:fachtagung@zebralog.de) oder per Telefon unter 030 200 540 26-3.

Informationen zur Kommission Lagerung hoch radioaktiver Abfallstoffe erhalten Sie im Internet unter <http://www.bundestag.de/endlager/>

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie Ihr Fachwissen und ihre Perspektive in die Arbeit der Kommission einbringen würden und wir Sie auf der Fachtagung begrüßen dürften.

Mit freundlichen Grüßen,

Julia Fielitz & Matthias Trénel (Zebralog)

